CARTOONS AUS JUGOSLAWIEN

Wilhelm Busch Museum Hannover
6. Juli bis 31. August 1975

DIE ZEITGENÖSSISCHE JUGOSLAWISCHE KARIKATUR

Wie wir sie auch betrachten – als eine künstlerisch-graphische Disziplin oder als eine spezifisch journalistische Ausdrucksform oder auch unter dem Gesichtspunkt ihrer politischen Wirksamkeit – die zeitgenössische jugoslawische Karikatur ist in jedem Falle das Produkt des freien Jugoslawien, und sie kann nur erwachsen aus der Geistesfreiheit eines Landes, das seine eigene Linie gefunden hat.

Der Sozialismus, die Eigenständigkeit und die Politik einer friedlichen Koexistenz bestimmen heute von Grund auf das Denken unserer Menschen, unserer geistig Schaffenden und unserer Karikaturisten. Demgemäß ist auch die zeitgenössische jugoslawische Karikatur nichts anderes als der sichtbare individuelle, intime künstlerisch-graphische Ausdruck für dieses Lebensgefühl.

Im Mittelpunkt der Zeichnungen der jugoslawischen Karikaturisten stehen der Mensch und das Bedürfnis, ihm zu helfen. Dabei denken sie nicht nur an ihre Landsleute, sondern an alle Menschen dieser Welt. Aus diesem Bemühen erwuchs die Karikatur „ohne Worte", die in den letzten Jahren mehr und mehr dominierendes humoristisch-satirisches Ausdrucksmittel in der ganzen Welt geworden ist. Für diesen Typ der Karikatur gibt es keine Grenzen, ja nicht einmal sprachliche Barrieren. Auf diese Weise wird die Karikatur „ohne Worte" zu einem spezifischen internationalen Kommunikationsmittel für progressives Gegenwartsdenken, aber auch ein Mittel, sich kennenzulernen und die Völker und die Nationen einander näherzubringen. – Einige Vertreter dieses Strebens sind die mehr als dreißig jugoslawischen Karikaturisten, deren humoristische und satirische Zeichnungen Sie gegenwärtig im Wilhelm Busch Museum Hannover kennenlernen können. Sie gehören den mittleren Jahrgängen und der jungen Generation an.

Wenn man von der zeitgenössischen jugoslawischen Karikatur spricht, so denkt man gleichzeitig an die Karikatur der sozialistischen Republiken Serbien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Slowenien und Montenegro. Man denkt aber ebenso an die beherrschenden Zentren des gezeichneten Humors: Belgrad, Zagreb, Sarajewo, Skopje und Ljubljana, sowie an die vier humoristisch-

satirischen Zeitschriften Jugoslawiens: JEŽ in Belgrad, PAVLIHA in Ljubljana, KEREMPUH in Zagreb und OSTEN in Skopje. Man denkt ferner an einige internationale und jugoslawische Festivals des gezeichneten Humors: die Weltausstellung der Karikatur in Skopje, die internationale Biennale der Karikatur „ohne Worte" in Ljubljana, an internationale Karikaturenausstellungen in Sarajewo und an den nationalen Wettbewerb „Pierre" in Belgrad.

Die Karikatur als künstlerisch-graphische und journalistische Disziplin ist in Jugoslawien sehr populär. Die Statistik zeigt, daß in unserem Lande gegenwärtig mehr als fünfzig Zeichner den Beruf des Karikaturisten ausüben und daß an die hundert andere das Zeichnen von Karikaturen als Hobby betreiben. Mit ihren Arbeiten sind sie über die Grenzen Jugoslawiens vorgedrungen. Karikaturen von Rajzinger, Voljevica, Savić, Manček, Jagodić, Kos, Fazlić, Seleč, Ivanović, Klas, Samardžić, Stojanović, Borojević und anderen werden in den Zeitschriften vieler Länder veröffentlicht. Ihre Urheber haben viele internationale Preise errungen, unter anderem in Bordighera, Skopje, Tolentino und Knokke. All dies spricht für den Erfolg der zeitgenössischen jugoslawischen Karikatur. Was die Ausstellung davon zeigen kann, ist nur ein kleiner Teil eines großen Bestandes, eine Auswahl neuerer Arbeiten, die aus organisatorischen und technischen Gründen leider nicht erschöpfender sein kann.

Trotz alledem hoffe ich, daß ein aufmerksamer Betrachter dieser Ausstellung lachen und nachdenken, zugleich aber auch eine gültige Vorstellung von der zeitgenössischen jugoslawischen Karikatur gewinnen kann.

Darko Marković

„Bez riječi" – „Ohne Worte"

Kritische Zeichnungen, die ohne ein erklärendes Wort deutlich sagen, was sie meinen – – verwirrendes Vielerlei der Handschriften von vierunddreißig Künstlern, geeint in dem Streben, aufmerksam zu machen auf allenthalben in dieser Welt sprießenden Irrtum, auf Bosheit und Stolz, gepaart mit Borniertheit, auf Herrschende und Beherrschte, Fänger und Gefangene, Listige und Getäuschte, Satte und Hungernde, Gesunde und Invaliden – –
Fliegerbomben – in einen Bettlerhut geworfen, blitzende Bestialität im Menschenantlitz, Reißverschluß als Schranke gegen gefährliche Worte – –
dazu die goldene Sonne, bedroht vom gespannten Mittelfinger einer Riesenhand, die aus Fabrikschloten quillt, derweilen einer seelenruhig weiterschläft – –
und hinter allem, was dieser Katalog an Kostproben bietet, eins von vielen möglichen Pünktchen auf dem i, der noch jugendliche Atlas, der unter der zur Kugel gebündelten Last seiner Erlebnisse mit Eva in die Knie gegangen ist . . .
Auslese aus einer Auslese – eine Fülle, die ich nicht erwartet hatte, als ich im Museum für zeitgenössische Kunst in dem aus Erdbebentrümmern wiedererstandenen Skopje sah, was Darko Marković, Chef der Zeitschrift OSTEN, Oberster im Direktorium der Skopjer Weltausstellung der Karikatur, und seine Mitarbeiter zusammengetragen hatten.
„Osten" meint keine Himmmelsrichtung, sondern den Dreizack, die Harpune, mit der man im Wasser jagen kann - passender Vergleich, sowohl für die Jagdgründe der Karikaturisten in den Tiefen unseres Unterbewußtseins als auch für das nur langsam schwindende, gewissermaßen wasserscheue Zögern der zünftigen Kunstrichter, wenn es um Karikaturen, gezeichnete Kritik und aufgespießte Lächerlichkeiten geht, zum Beispiel: das Windrädchen zwischen zwei Klatschbasen, die Hohlräume hinter so mancher Gesichtshaut, das milchspendende Allroundwesen an der Bohrmaschine, die Verwertungsgelüste der Eva von heute . . .
Immer wieder unterliege ich beim Gedanken an das, was da aus den fünf Republiken Jugoslawiens ins Wilhelm Busch Museum gekom-

men ist, der Suggestivkraft der gezeichneten Metaphern – und es ist ein ähnlicher Vorgang wie die Beschwörung der bei aller Vielfalt so einfältigen Bilderwelt an den Wänden der Kirchen und Klöster dieses vom historischen Auf und Ab im Verlauf zweier Jahrtausende oft so schwer geprüften Landes. Was sich in ihm gegenwärtig an Kritik regt, betrifft das menschliche Fehlverhalten, dem wir alle unterliegen. Die über alles Trennende hinweg ausgesprochene Mahnung zur Selbsterkenntnis und zum Frieden geht auch uns an.

Unser Dank gilt den Herren Konsul Miloš Radojević vom jugoslawischen Konsulat, Hannover, Direktor Boris Petkovski vom Museum für zeitgenössische Kunst, Skopje, Direktor Darko Marković von der Zeitschrift „Osten", Skopje, und dem Rat und der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover dafür, daß sie die Voraussetzungen für diese Austellung geschaffen haben.

Friedrich Bohne

Umschlagbild

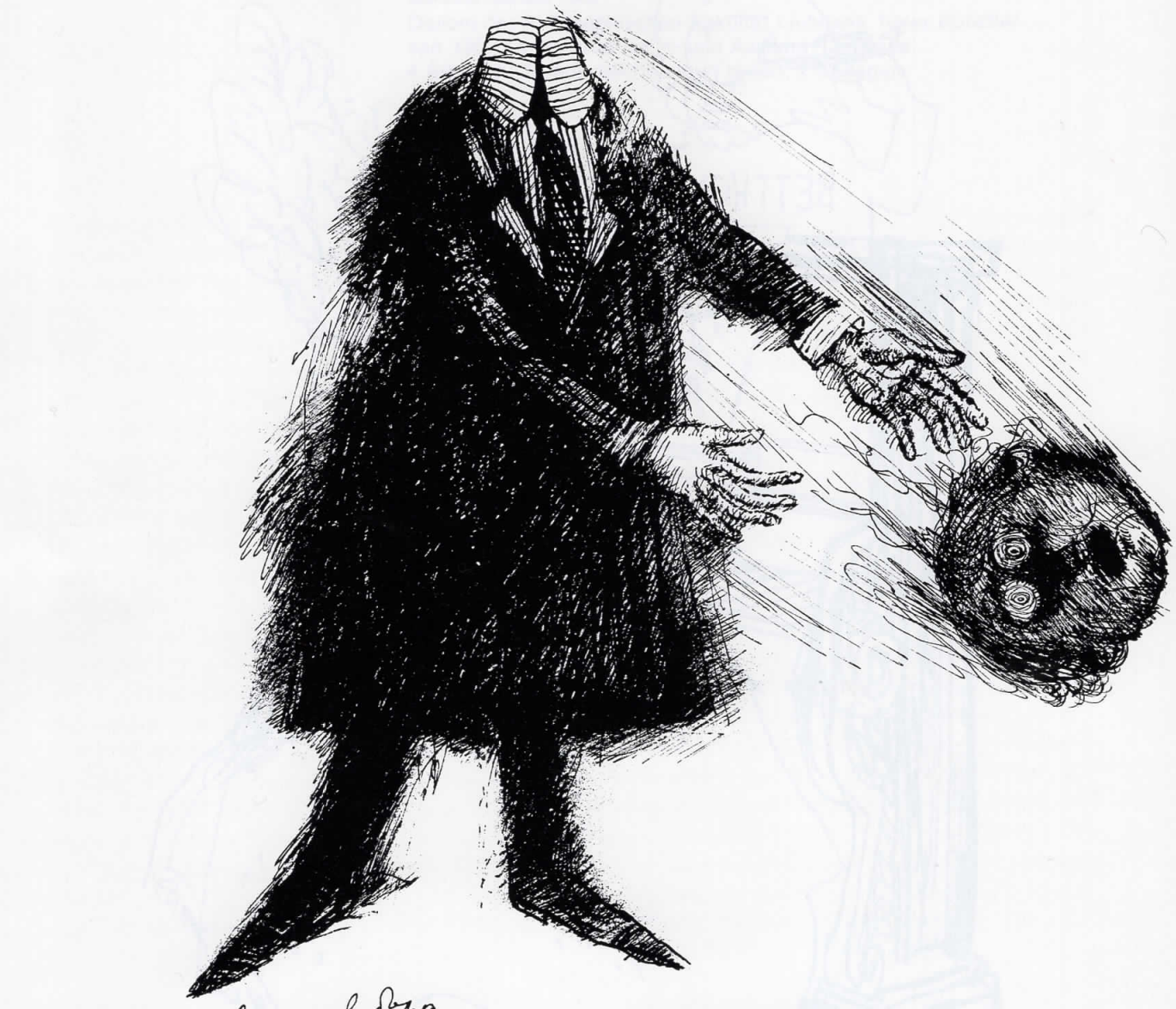
Manček, Marian, 1948

Diplom der Philosophischen Fakultät Ljubljana, freier Künstler seit 1965 Karikaturen für In- und Ausland; Ljubljana.
4 Arbeiten: 2 Federzeichnungen laviert, 2 Collagen

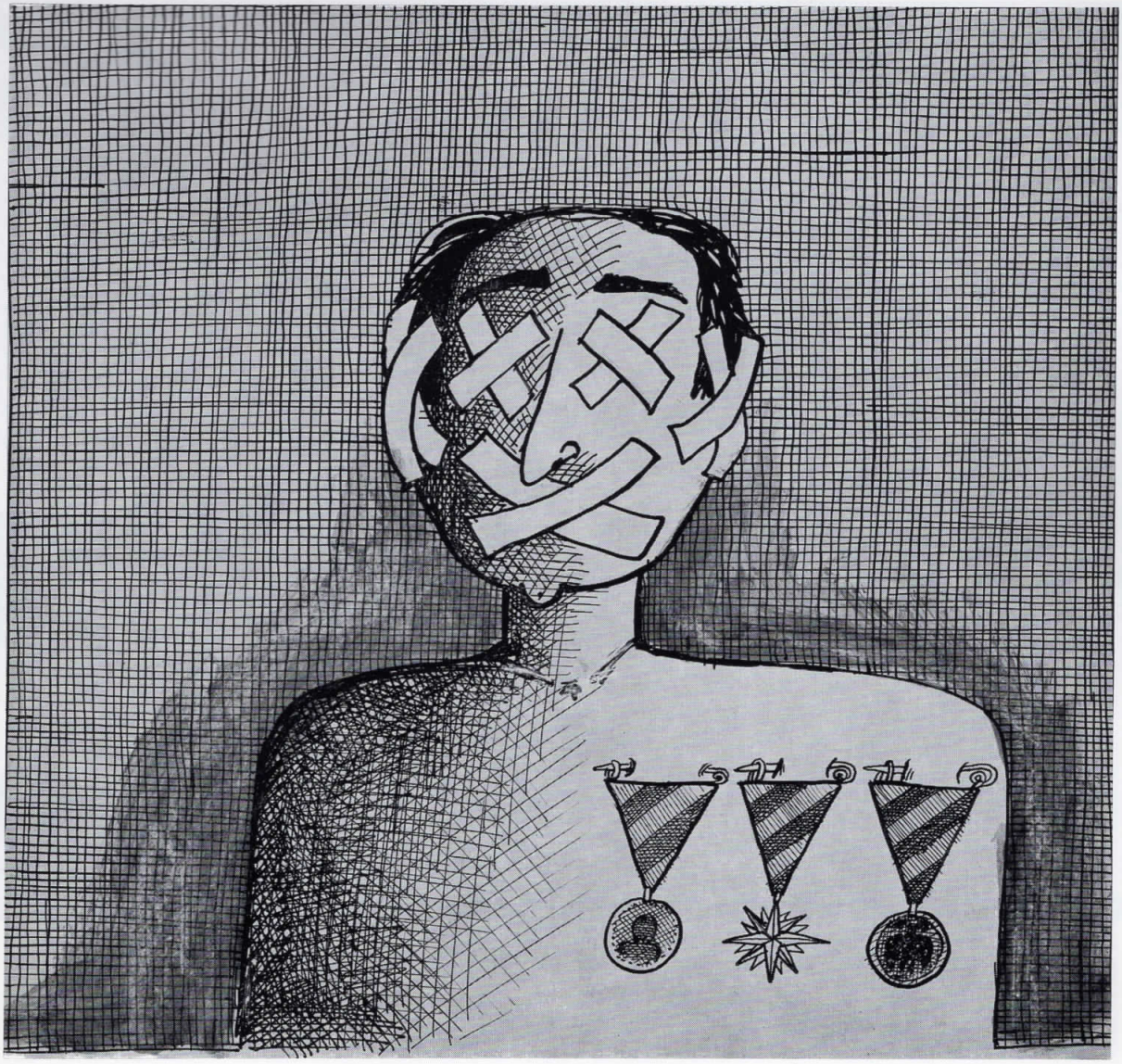
Savić, Dragan, 1923

Diplom der Akademie für angewandte Kunst Belgrad
Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Künste „San Marco" Venedig arbeitet in Belgrad als Journalist und Karikaturist; viele Auszeichnungen.
6 Federzeichnungen

Savic



Ivanović, Rade, 1933
Diplom der Kunstakademie Belgrad
seit 1951 Karikaturist, gegenwärtig exklusiv für „JEŽ"
Autor von Zeichentrikfilmen; Neu Belgrad.
5 Arbeiten Feder und Tempera



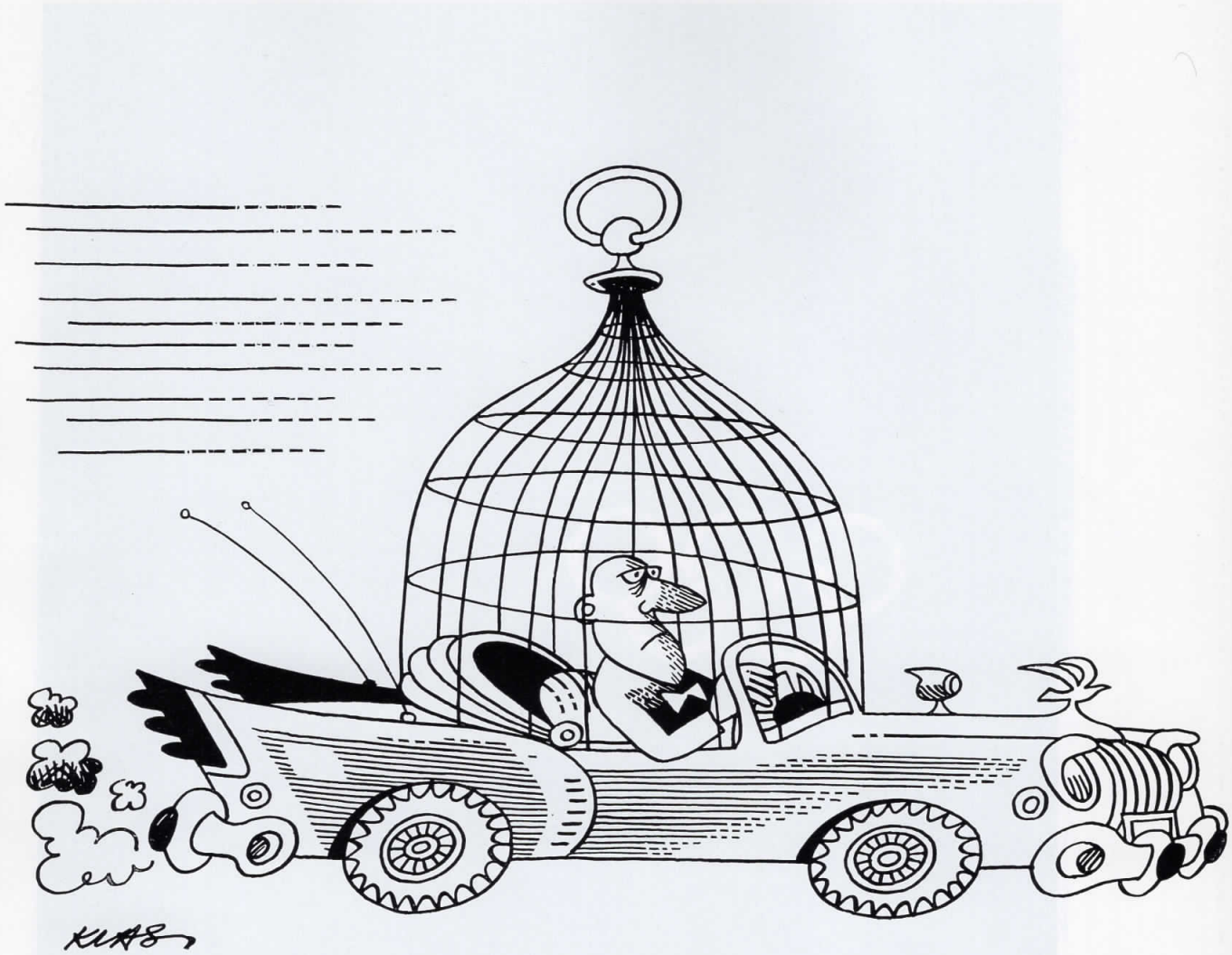
Samardžić, Jovan, 1943
freier Karikaturist und Illustrator, Belgrad.
6 Arbeiten: 4 Feder und Aquarell, 1 Feder, 1 Aquatinta

Veličković, Miodrag, 1944
Kunstschule Novi Sad, Karikaturen seit 1965, In- und Ausland; Leskovac.
4 Arbeiten: 2 Feder und Farbstifte, 2 Mischtechnik

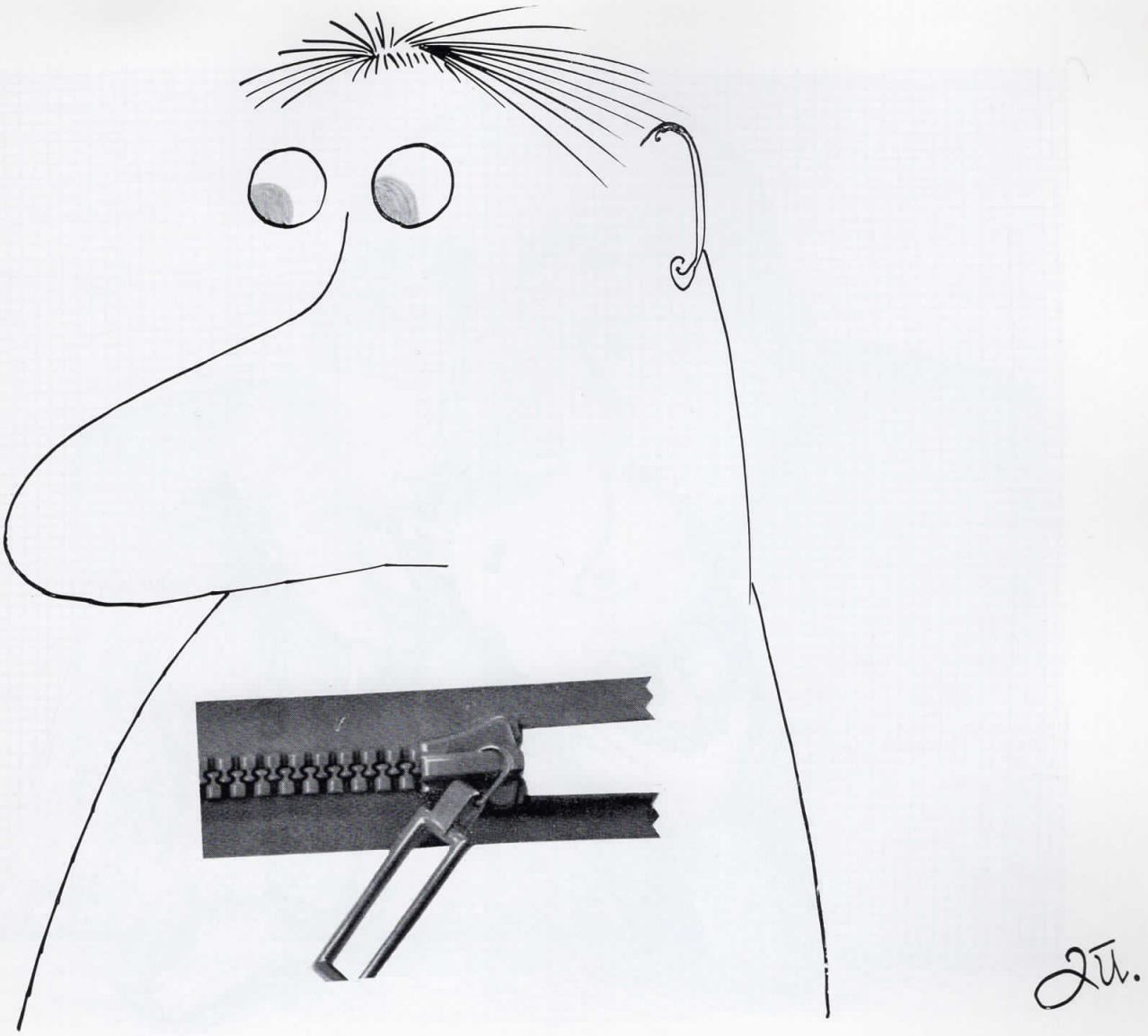
Glišić, Desa
Kunstakademie Belgrad, Karikaturen seit 1935; Belgrad.
4 lavierte Federzeichnungen

Stojanović, Miodrag, 1936
Diplom der Philosophischen Fakultät Belgrad
seit 1953 Karikaturist, In- und Ausland; Niš.
6 Arbeiten: Federzeichnungen, 3 laviert

Seleš, Karolj, 1937
redaktioneller Mitarbeiter der Zeitung „Madar So“
Karikaturen In- und Ausland; Novi Sad.
4 Siebdrucke

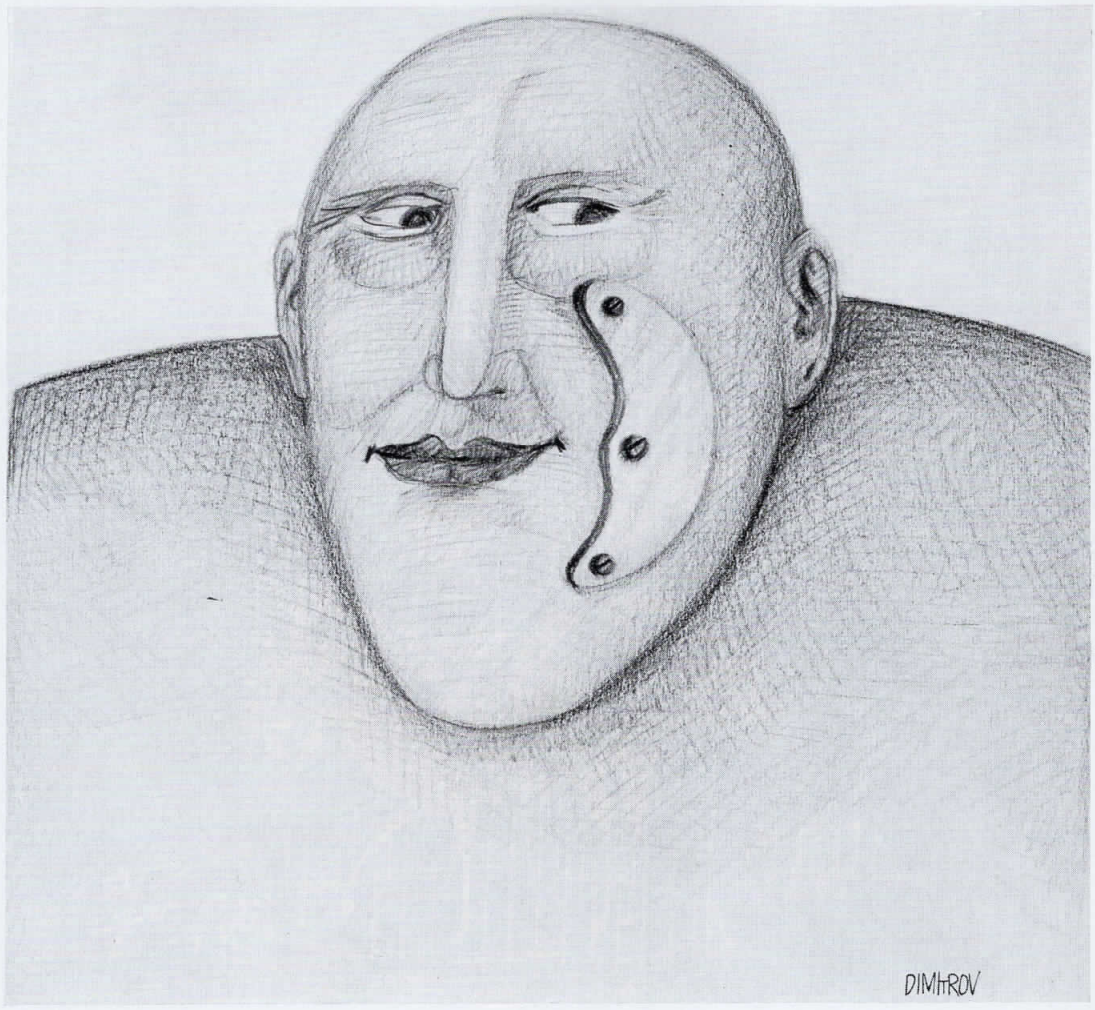


Klas, Aleksandar, 1928
Architekturstudium in Belgrad, seit 1950 Karikaturist,
vorwiegend in der „Politika expres“ Belgrad
Illustrator, Gebrauchsgrafiker mit vielen Auszeichnungen; Belgrad.
6 Arbeiten: 3 Feder, 2 Feder und Tempera, 1 Tempera



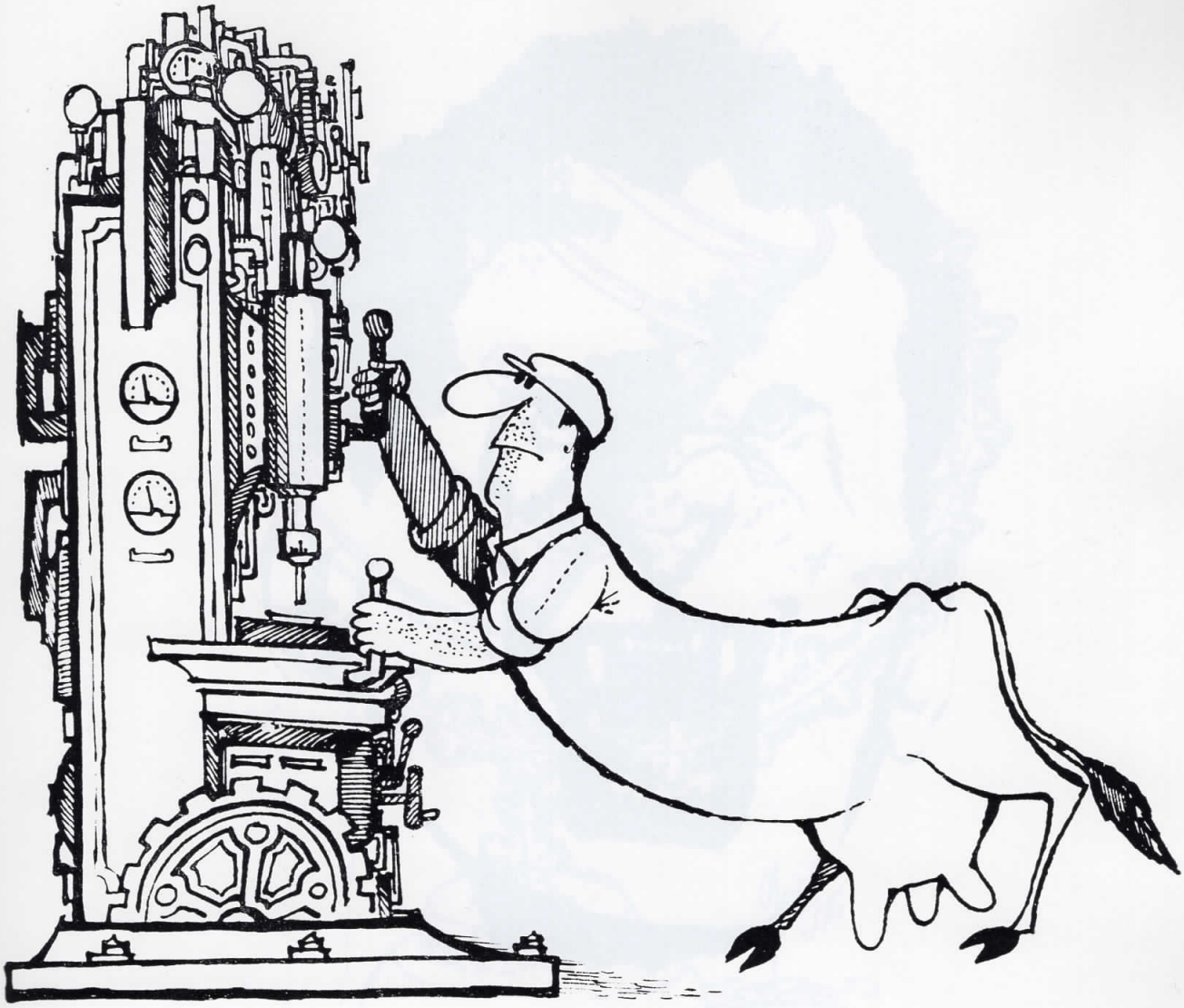
Pataković, Dejan, 1941
Journalist und Karikaturist, Belgrad.
6 Collagen

Ludvig, Dušan, 1943
Karikaturen seit 1965, In- und Ausland; Belgrad.
5 Federzeichnungen, 4 laviert



Dimitrov, Duško, 1949
Kunstschule Novi Sad, Karikaturen seit 1969, In- und Ausland
redaktioneller Mitarbeiter der Zeitung „Dnevnik"; Novi Sad.
4 Arbeiten: Feder und Farbstifte

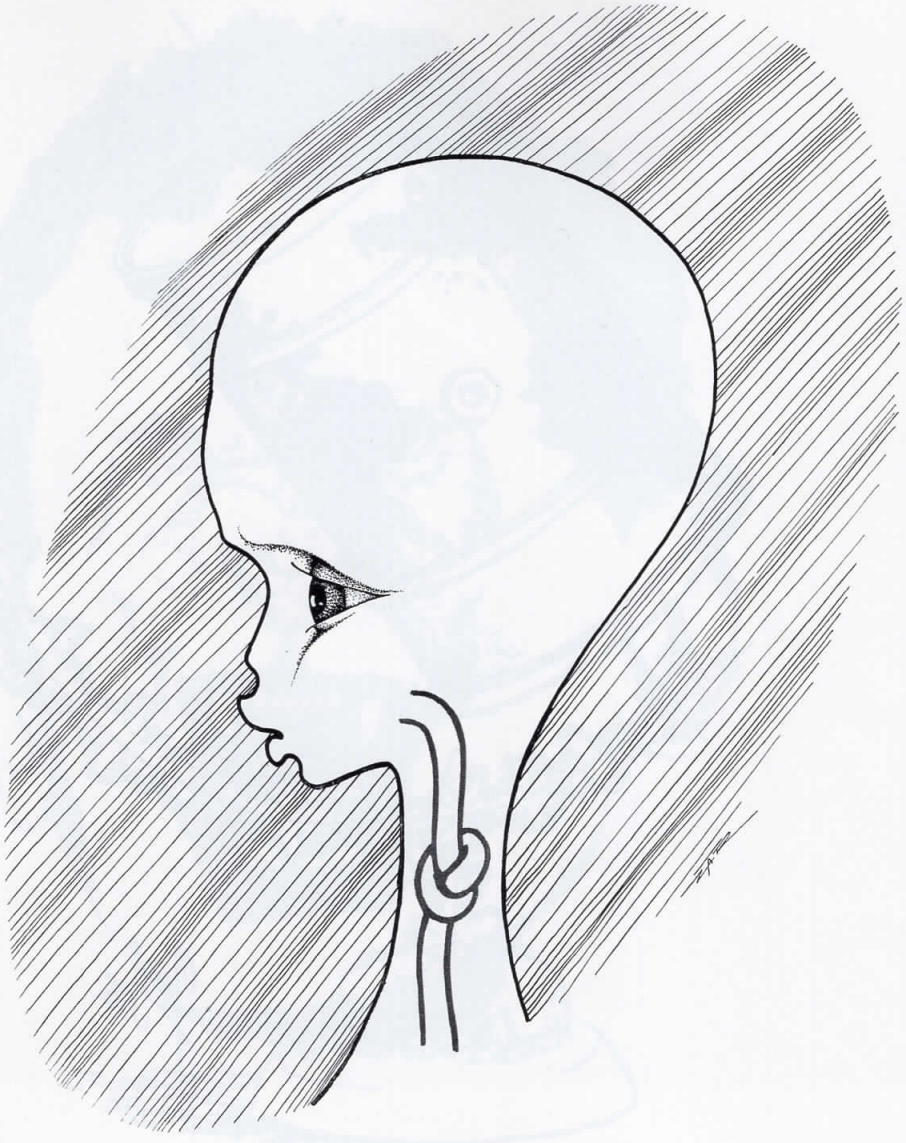
Stefanović, Božo, 1937
Karikaturen für Tagespresse, Illustrationen für Kinderbücher; Sarajewo.
6 Siebdrucke



Fazlić, Hasan, 1937
seit 1964 Karikaturist; Sarajewo.
6 Siebdrucke

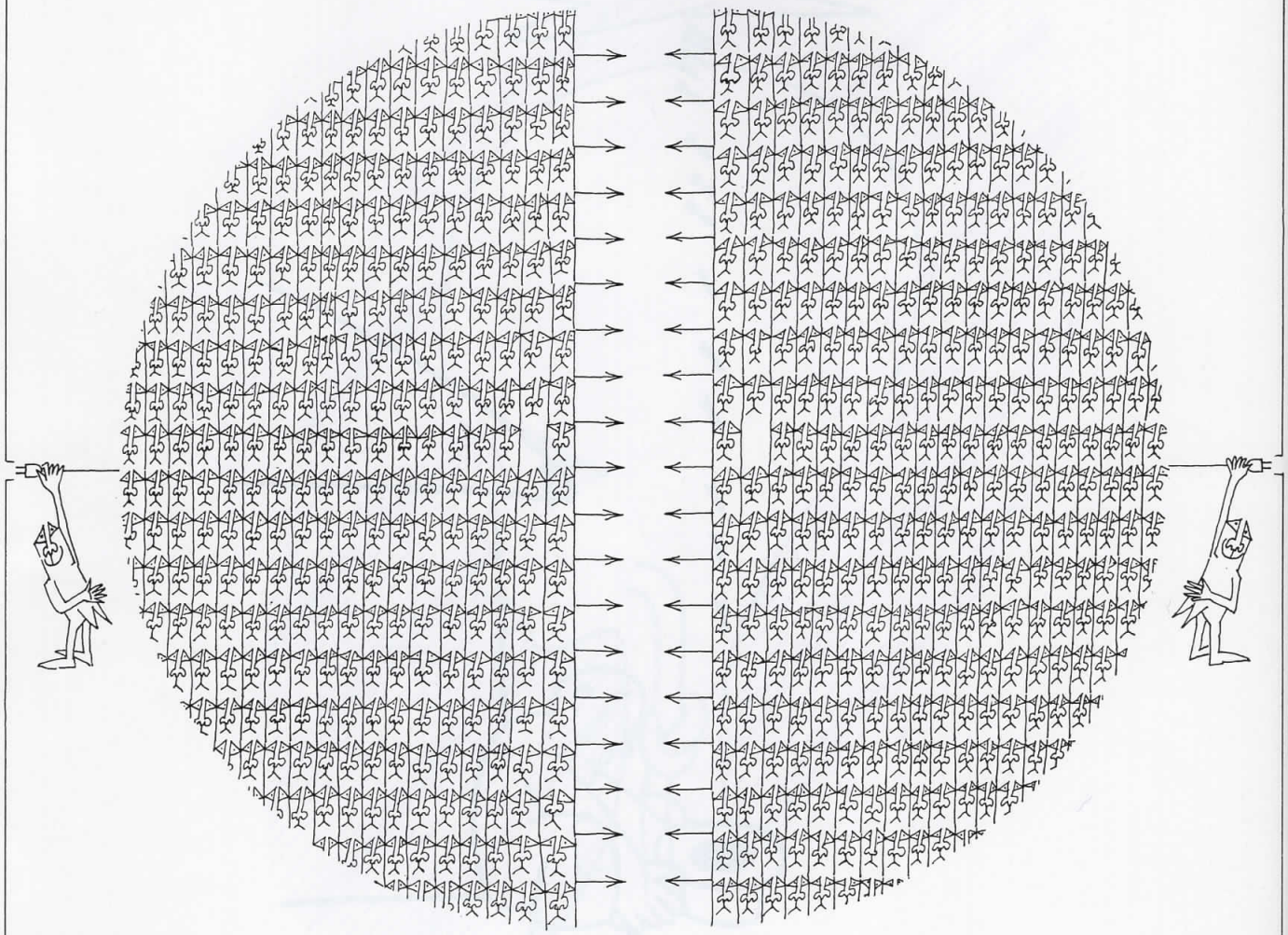
Lefko, Zvonimir, 1948
Karikaturen im In- und Ausland; Sarajewo.
5 Feder- und Pinselzeichnungen

Graf, Željko, 1948
Pädagogische Akademie Sarajewo, seit 1975 Karikaturist
technischer Redakteur in Sarajewo.
5 Federzeichnungen

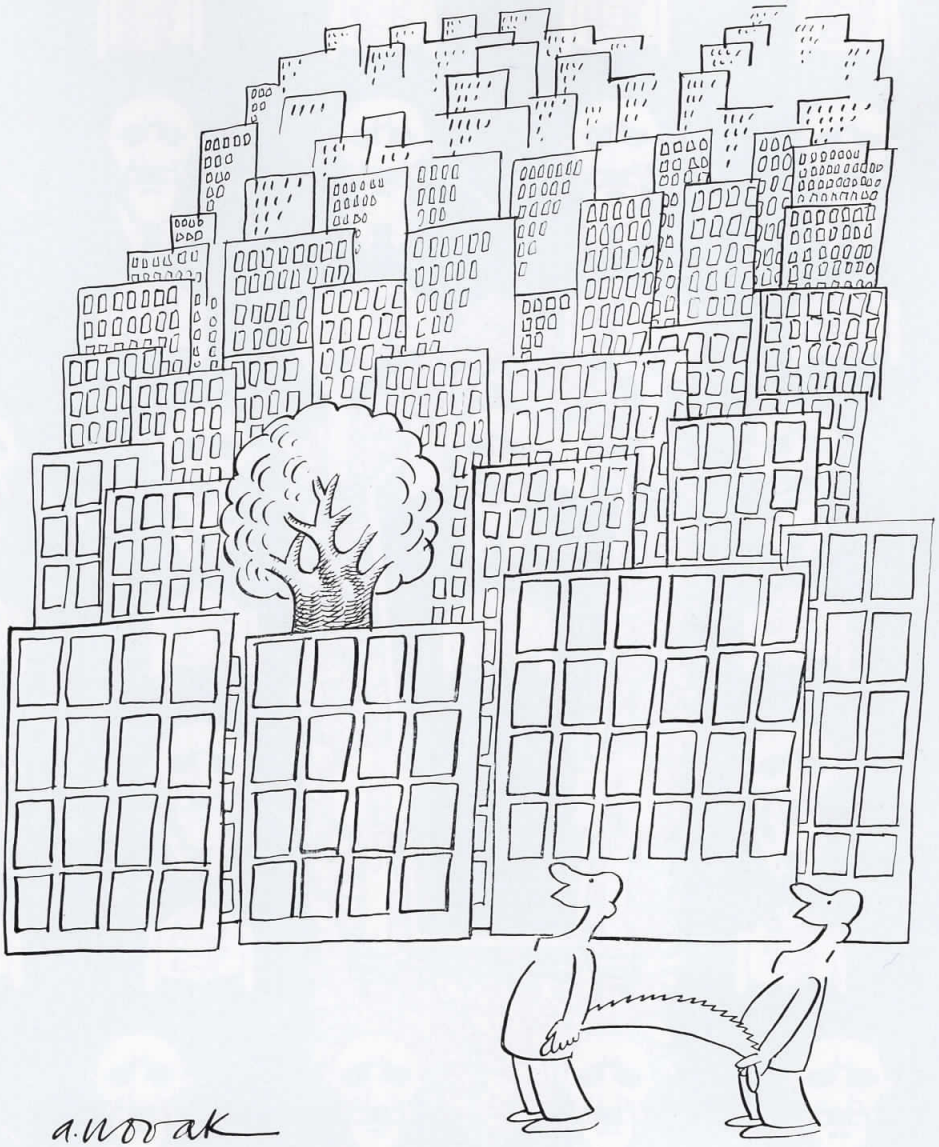


Luetić, Žarko, 1951
Absolvent der Elektrotechnischen Fakultät Split, seit 1970 Karikaturist; Split.
6 Federzeichnungen, 3 laviert

Kos, Božo, 1931
Ingenieur-Physiker, Zeitungsredakteur
Mitorganisator der Biennale der Karikatur in Ljubljana.
5 Federzeichnungen

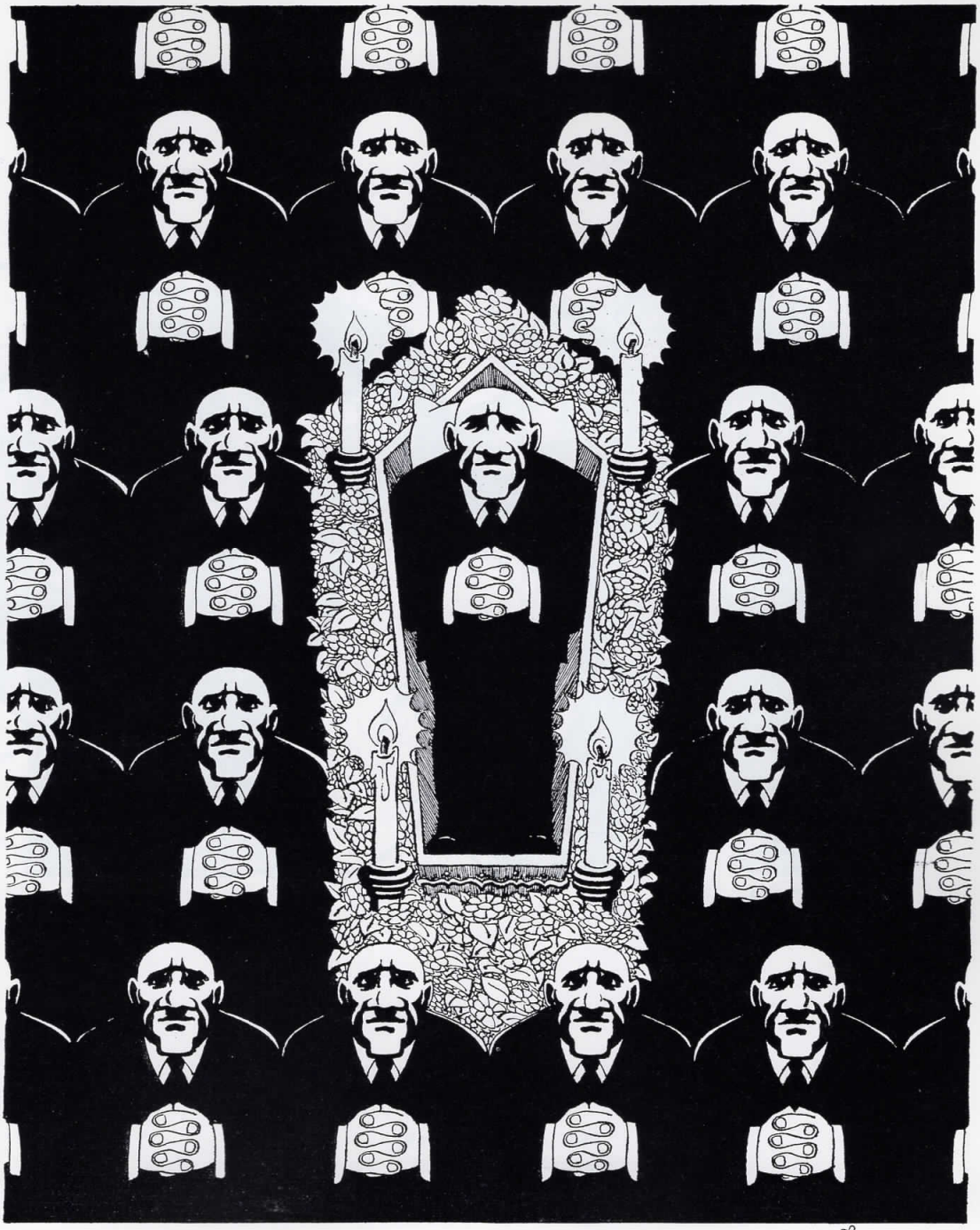


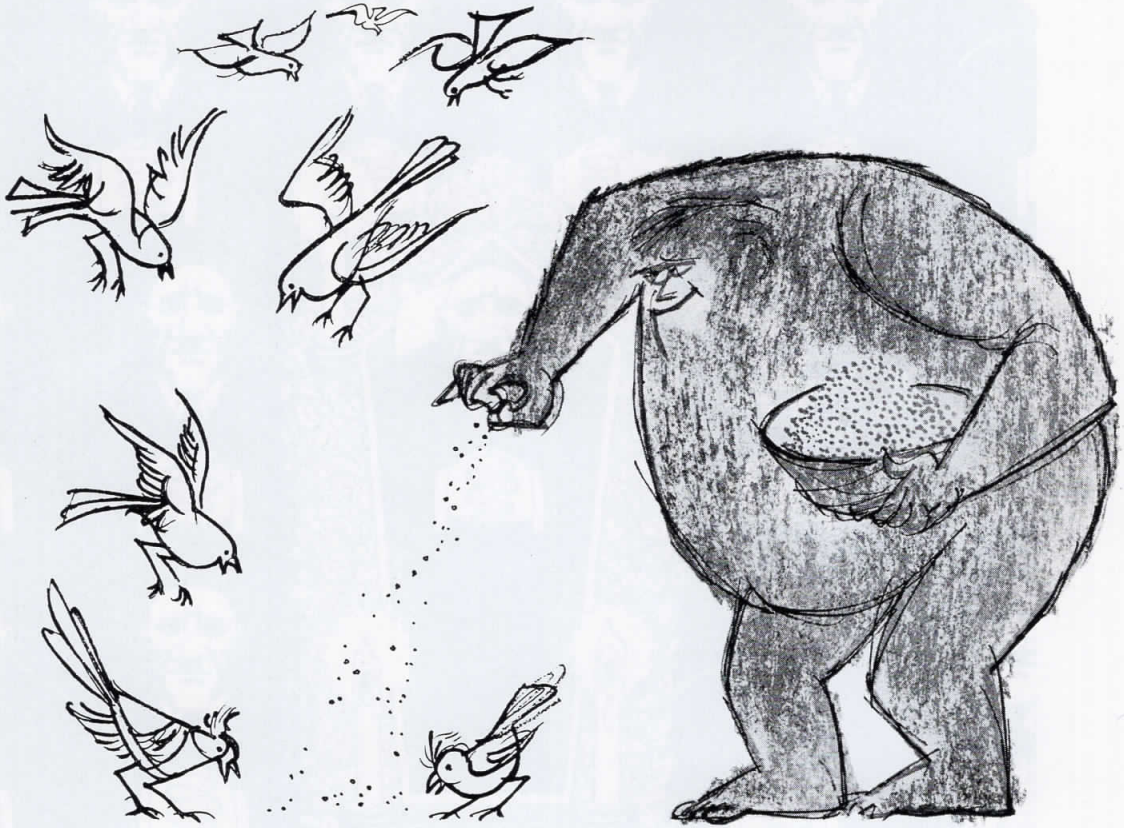
Jagodić, Stane, 1943
Diplom der Kunstakademie Ljubljana, Karikaturen für In- und Ausland
viele Ausstellungen, zahlreiche Auszeichnungen; Ljubljana.
6 Arbeiten: 2 Feder, 2 davon laviert, 2 Fotomontagen

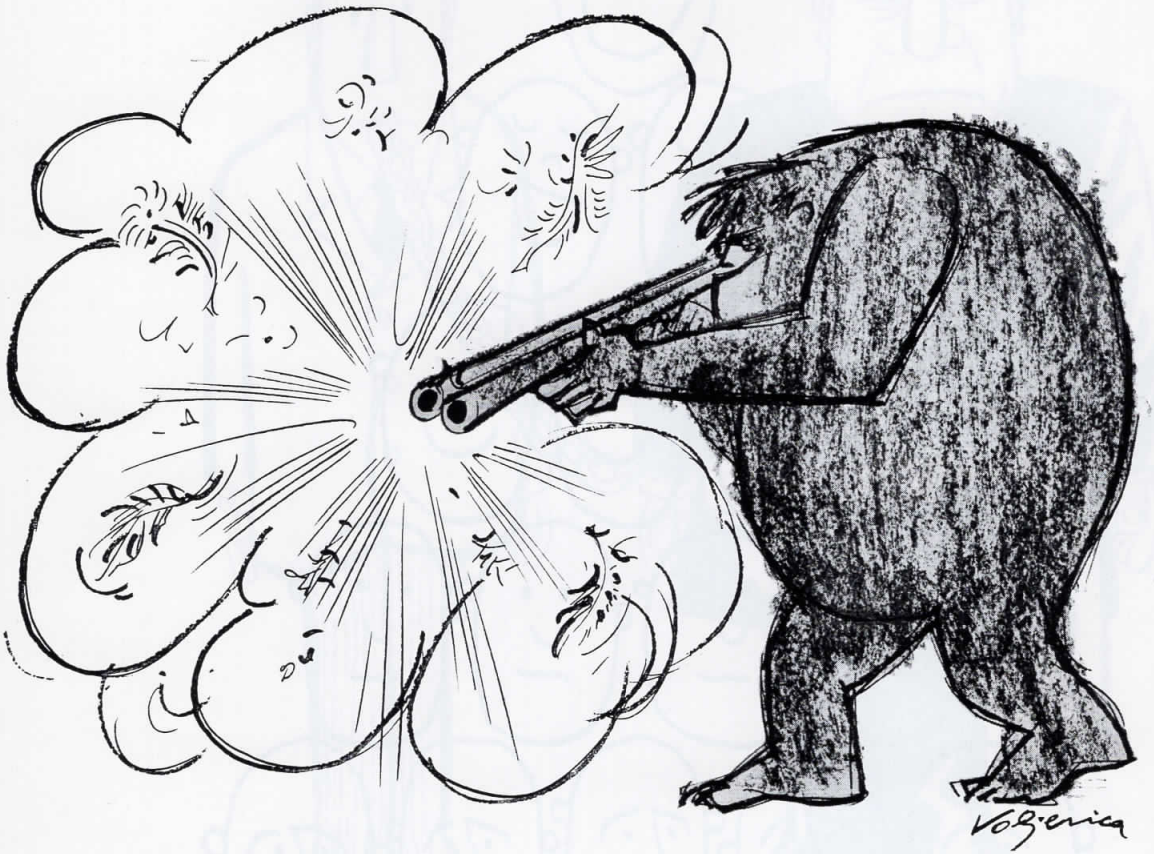


Novak, Andrej, 1935
Kunstakademie Ljubljana, Mitarbeiter des Fernsehens
Karikaturen für Tagespresse; Ljubljana.
6 Federzeichnungen

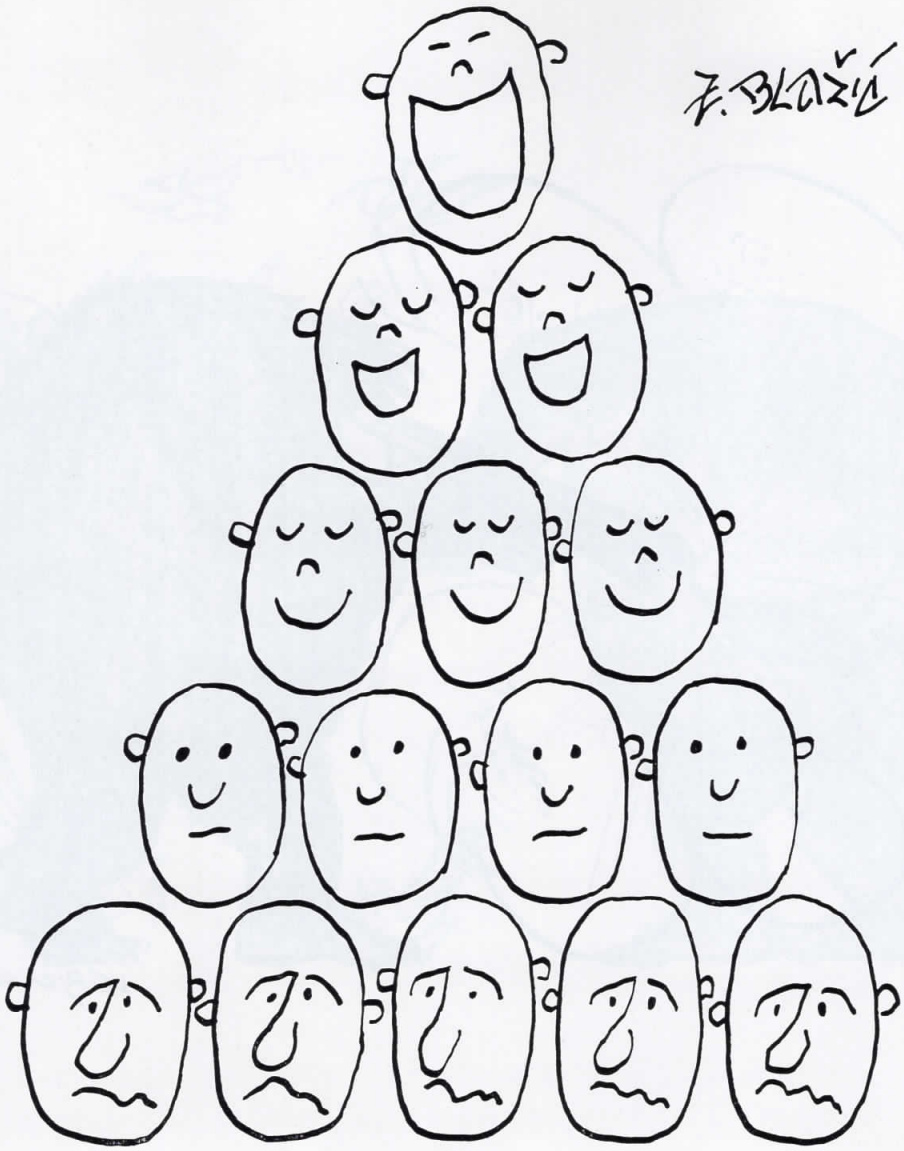
Delač, Zvonimir, 1946
erste Karikaturen 1972, Zeichner bei Zagreb-Film; Zagreb.
4 Arbeiten: 3 Feder, 1 Mischtechnik







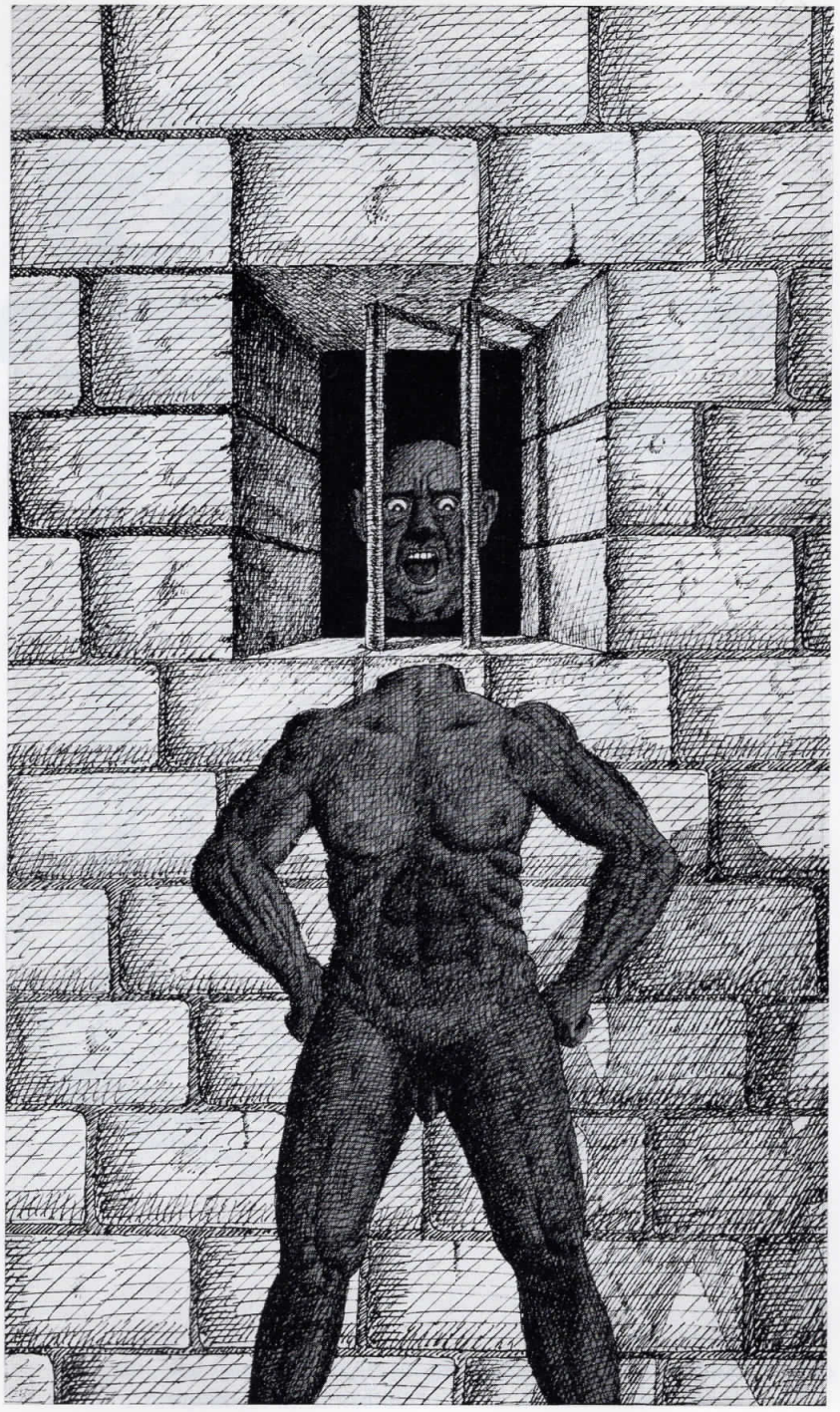
Voljevica, Ismet, 1922
Studium der Architektur in Zagreb
Karikaturen seit 1949, In- und Ausland; Sarajewo.
6 Arbeiten: 5 Tempera und Feder, 1 Feder

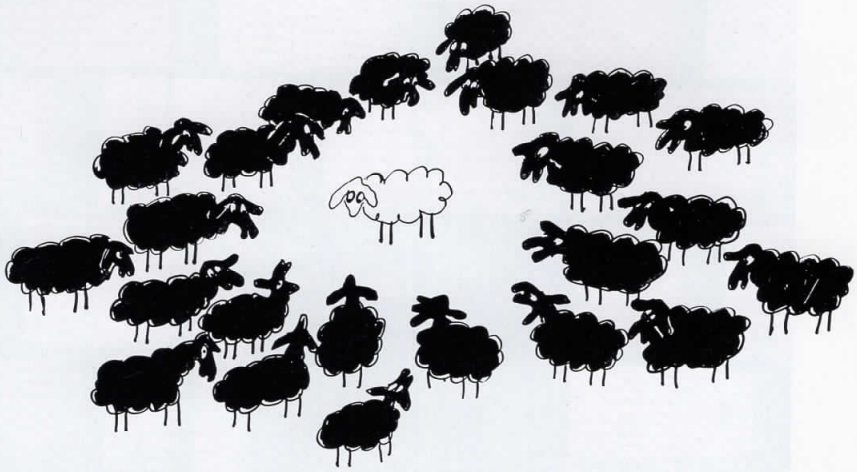


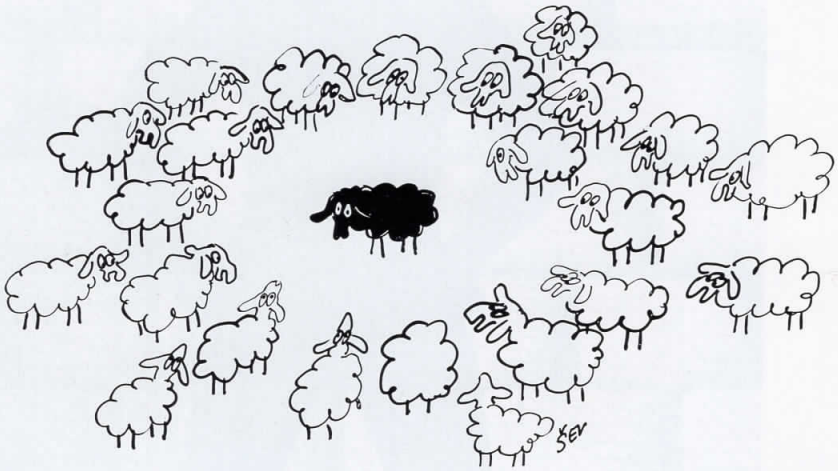
Blažić, Zdenko, 1926
Kunsthochschule Zagreb, Karikaturist seit 20 Jahren, In- und Ausland
redaktioneller Mitarbeiter der Zeitung „Borba"; Zagreb.
6 Federzeichnungen, 5 laviert

Žibrat, Dinko, 1938
Politologe, Redakteur; Karikaturen von Jugend auf; Zagreb.
4 Federzeichnungen, 1 laviert

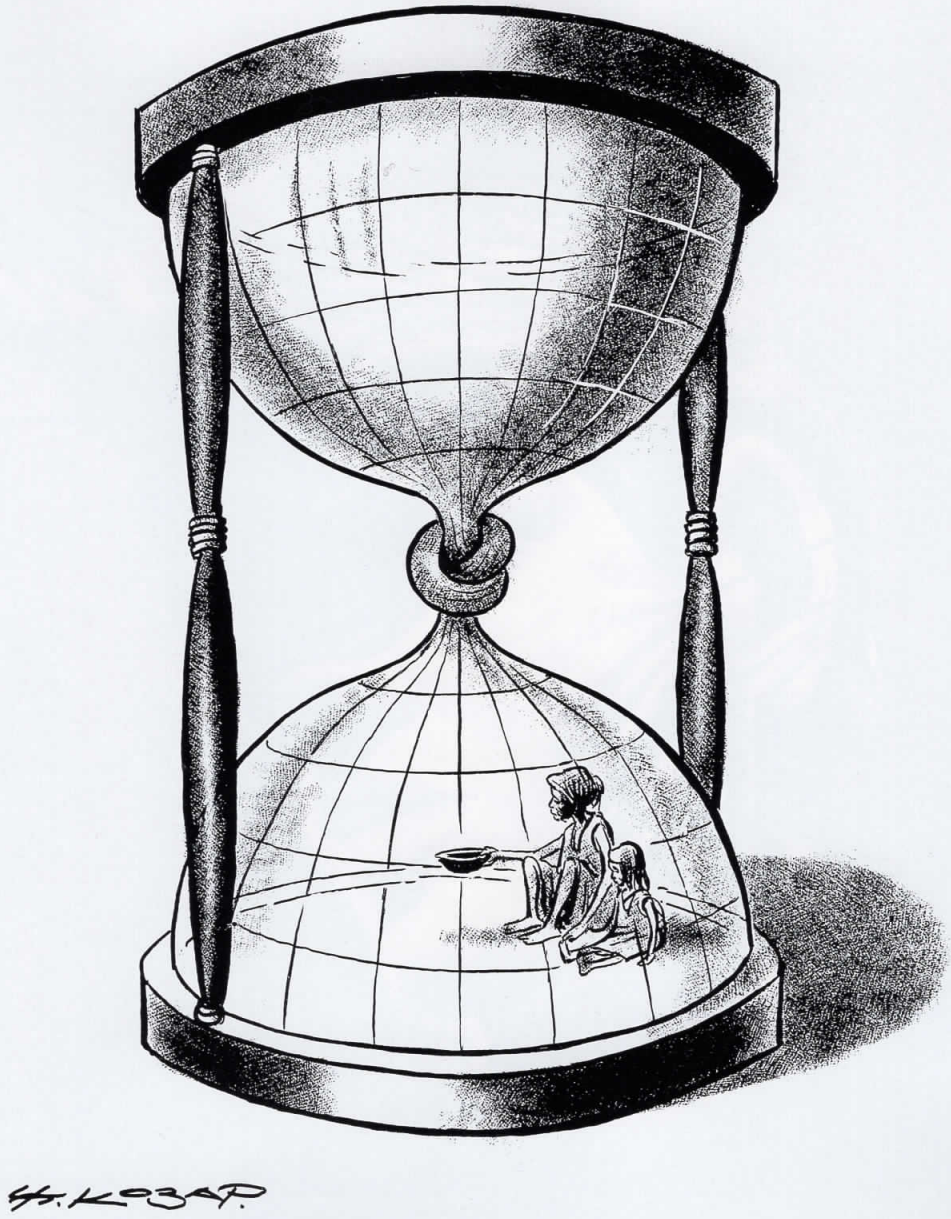
Gvozdanović, Radivoj
Filmzeichner in Zagreb; Karikaturen für die Presse.
5 lavierte Federzeichnungen





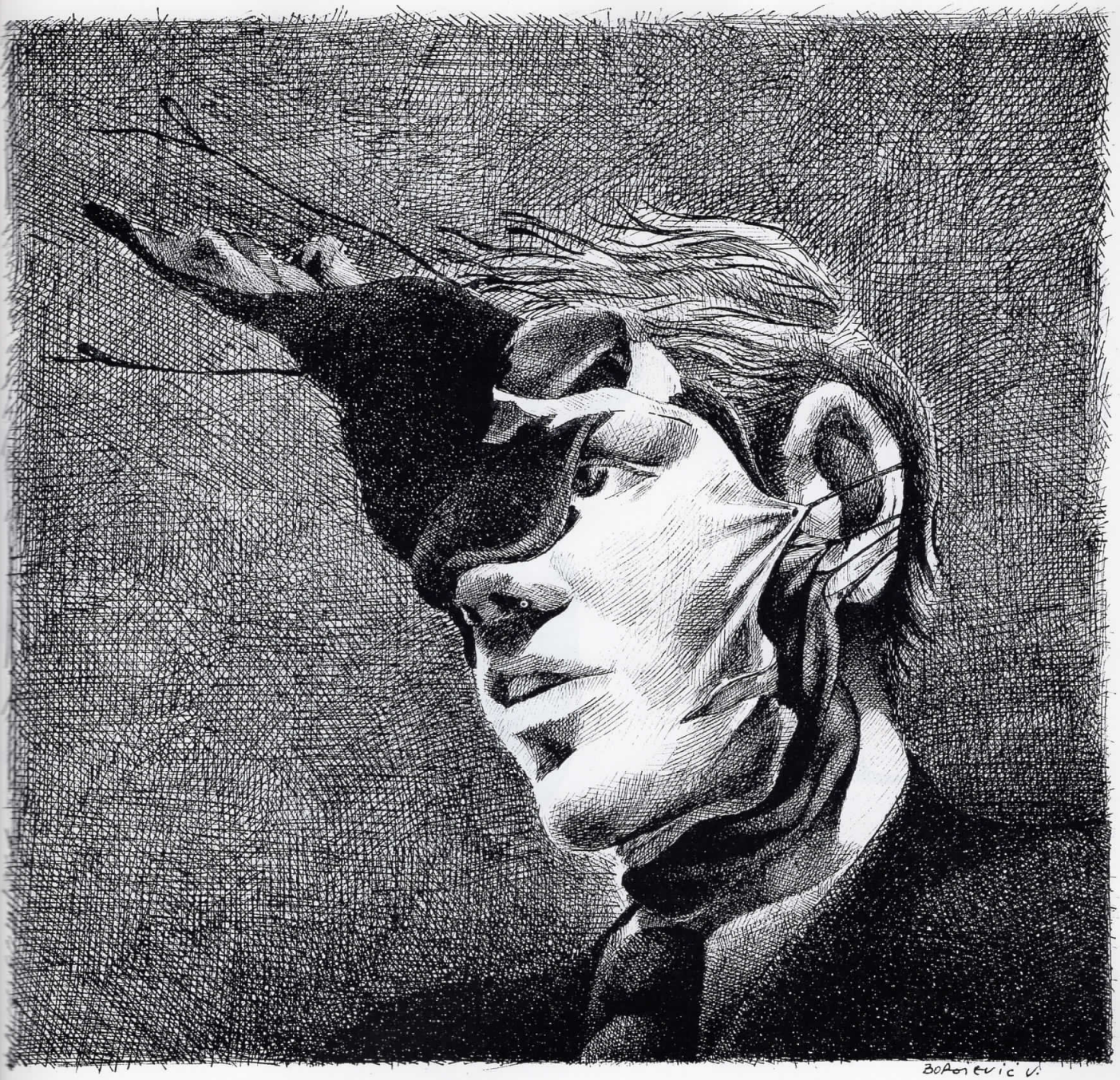


Ševčik, Alojz, 1930
Karikaturen seit 1952, Bildredakteur „Večernji list"; Zagreb.
6 Arbeiten: 4 Feder, 1 Feder und Kreide, 1 Collage



Kozar, Živko, 1931
Studium der Architektur in Skopje, seit 1956 Karikaturist; Prilep.
6 Arbeiten in Mischtechnik

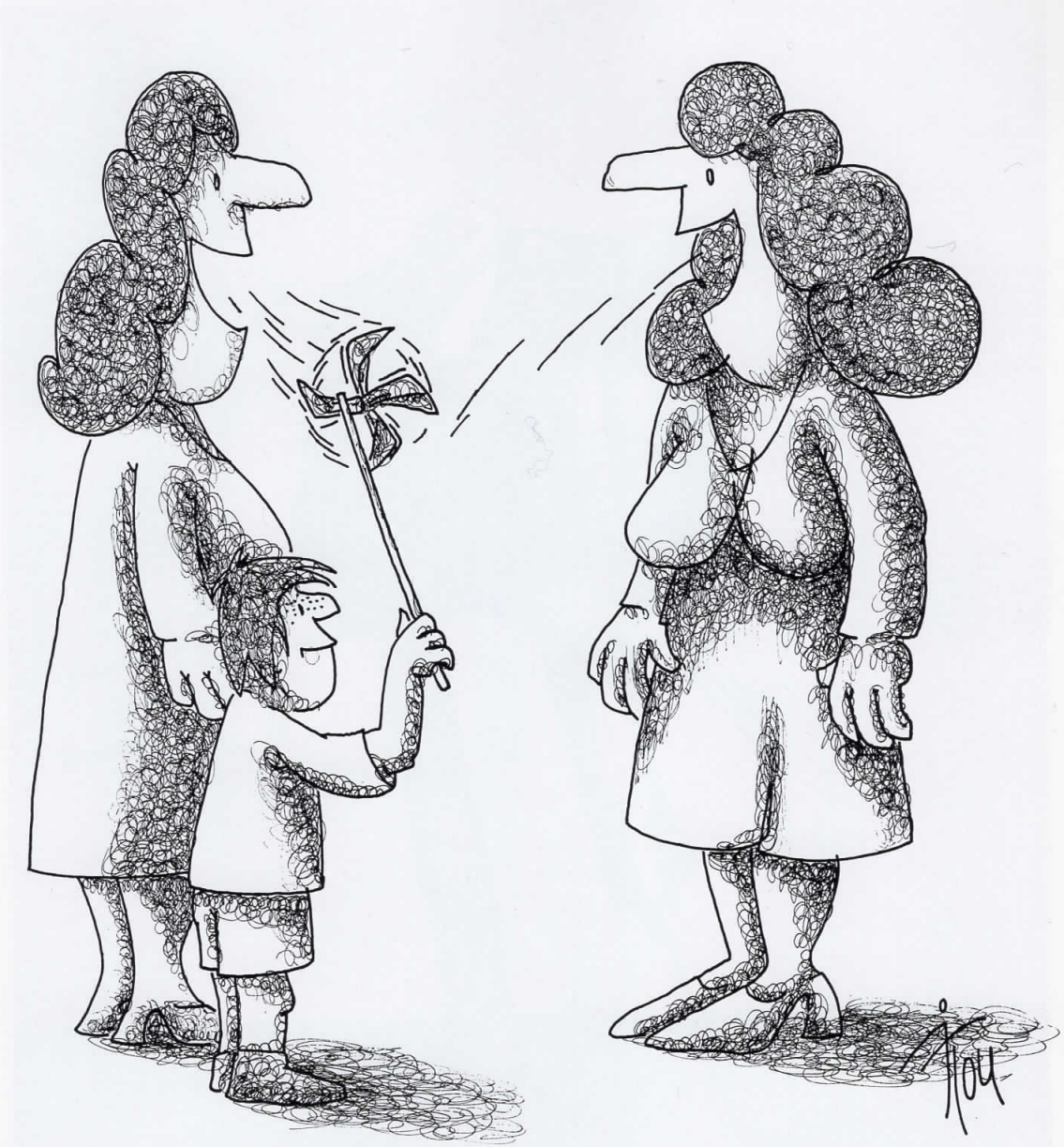
Borojević, Vladimir, 1947
Kunsthochschule und Pädagogische Akademie Skopje
Karikaturen seit 1968, In- und Ausland, Filmzeichner; Skopje.
4 Arbeiten: 1 Feder, 1 Farbstifte, 2 Blei- und Farbstifte


Bobanović V.

Gogov, Ljupčo
Architekt in Skopje, Karikaturist seit 1965
Mitarbeiter der Zeitschrift OSTEN.
3 Arbeiten Feder und Farbstifte

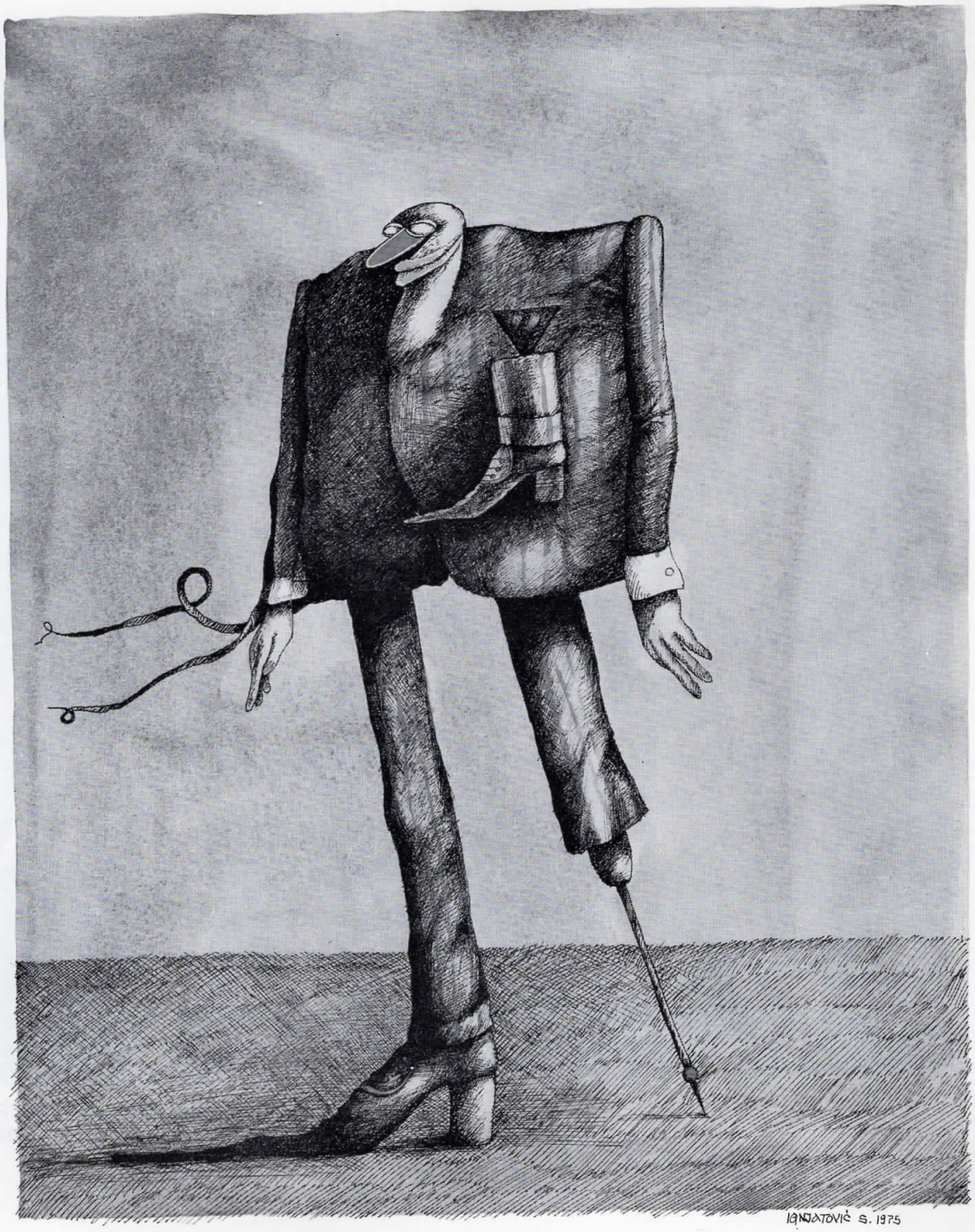
ГОГО 75..

Čudo, Dimitar, 1941
Metallurg in Skopje, Karikaturen seit 1960, In- und Ausland.
6 Arbeiten: 1 Mischtechnik, 5 kolorierte Federzeichnungen



Pop - Iliev, Jordan, 1940
Industriepädagoge, Karikaturen für In- und Ausland seit 1970; Skopje.
6 Arbeiten: 4 Feder, 2 Feder und Farbstifte

Ignjatović, Slavoljub, 1945
Kunsthochschule und Pädagogische Akademie Skopje
seit 1964 Karikaturen, In- und Ausland; Filmzeichner in Skopje.
4 lavierte Federzeichnungen


IGNJATOVIĆ S. 1975

Jocić, Vlado, 1939
Studium der Architektur in Skopje, seit 1958 Karikaturist fester Mitarbeiter der Zeitschrift „OSTEN"; Skopje.
4 Federzeichnungen, laviert

Marković, Darko, 1940
Architekt, Karikaturen seit 1960
Leiter des Zeichenfilmstudios und der Weltausstellung der Karikatur Skopje
Chefredakteur der Zeitschrift OSTEN. Zahlreiche Auszeichnungen.
6 Arbeiten Bleistift und Farbstifte

Deutscher Text des Vorworts von Darko Marković: Friedrich Bohne

Katalog der Sonderausstellung: Cartoons aus Jugoslawien
in Zusammenarbeit mit dem Museum für zeitgenössische Kunst Skopje
und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Hannover.

Redaktion Dr. Friedrich Bohne
Mitarbeit Gerda Schwartze
Layout Sonja Eisenheim

Wilhelm Busch Gesellschaft, Hannover, Georgengarten 1

Klischees: Möller KG, Hannover
Druck: Petar Jevtović, Hannover